

Haushaltsrede 2007

Heinz Dieter Broz Olfen, 8. Februar 2007
Fraktionsvorsitzender der UWG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr hat mich der Fraktionsvorsitzende – Heinz Dieter Broz – gebeten, die Haushaltsrede 2007 vorzutragen. Er hat mir zugesagt, dass dies nicht zur Tradition wird – leider lassen sich bestimmte Termine nicht verschieben, so dass ich Sie bitte sein Fernbleiben zu entschuldigen. Er hat Besserung zugesagt und wünscht dem Verlauf der Sitzung vollen Erfolg.

Die UWG hat den Entwurf der Haushaltssatzung – den Haushaltsplan der Stadt Olfen – für das Haushaltsjahr 2007 eingehend beraten. Ferner wurde bei der Klausurtagung in Münster eine eingehende Prüfung vorgenommen. Ein besonderer Dank gilt hier dem Mitarbeiter der Stadtverwaltung Herrn Limberg, der in Münster keine unserer Fragen unbeantwortet gelassen hat. Die Haushaltsrede 2007 des Herrn Bürgermeister Himmelmann hat nicht nur ihm beim Vortragen Vergnügen bereitet, sondern sicherlich auch jedem von uns, der diesen Vortrag bzw. diese Lektüre genossen hat. Auch das Fazit lässt für die Zukunft hoffen: „2006 drohte ein ganz schwieriges Jahr zu werden. Es hat sich ganz ordentlich entwickelt.“ Wobei ich dieser Aussage eine gewisse Bescheidenheit entnehme, die mir bisher völlig entgangen ist und auch nicht den Tatsachen entspricht.

Schauen wir uns das Ergebnis an: in 2007 wird im Verwaltungshaushalt eine nicht unerhebliche freie Spitze erwirtschaftet, die sich im Vermögenshaushalt entlastend auswirken wird. Ferner können wir seit langer Zeit bereits bei der Haushaltseinbringung eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage einplanen. Dass alleine kann schon als Erfolg gewertet werden.

- 2 -

Wäre da nicht die Kreisumlage – hätte Olfen in absehbarer Zeit ein goldenes Rathaus. Nicht das wir das anstreben, doch nehmen wir die Anforderungen des Kreises zur Kenntnis: diese belaufen sich für Olfen auf insgesamt 6.030.000 €! Seit dem die UWG im Rat der Stadt Olfen vertreten ist, bemängeln wir diese exorbitanten Anforderungen. Wir teilen hier die Ansicht des Bürgermeisters – was doch eher selten vorkommt - und können nicht glauben: „Im Kreishaushalt kann man nichts mehr einsparen!?“

Die geplanten Zahlen sind nicht nur positiv sie lassen sogar noch Neueinstellungen zu. Dies begrüßen wir ausdrücklich! In einer Zeit in der wir täglich mit Personalabbau und Unternehmensschließungen konfrontiert werden, befürworten wir dieses Vorgehen.

Auch die für das Jahr 2007 geplanten städtischen Aktivitäten sind mit nicht unerheblichen Investitionen verbunden. Dies bedeutet andererseits aber auch eine Weiterentwicklung in Olfen und nicht zuletzt Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt aber auch der Umgebung.

Das Sahnehäubchen zum Schluss: Olfen hat die Schuldenfreiheit vor Augen. Bereits in 2008 – nicht wie angestrebt in 2011 – wollen wir unsere letzten Schulden zurückzahlen. Auf diese Leistung können alle Beteiligten stolz sein. Kurz vor dem Ende der Wahlperiode wird es uns gelingen, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Olfen, dem Bürgermeister und allen Fraktionen gilt der Dank für die hervorragende Arbeit!

Auch wenn wir an dieser Stelle von der Eröffnung des geplanten Naturbades im Jahr 2009 träumen, sollen wir doch auf dem Teppich bleiben.

- 3 -

Wir – die UWG – können also gar nicht anderes und stimmen dem hervorragenden Entwurf der Haushaltssatzung – dem Haushaltsplan der Stadt Olfen – für das Haushaltsjahr 2007 zu!

Ein besonderer Dank an Herrn Bürgermeister Himmelmann, für diese erfreulichen Aussichten!

Doch leider bleibt uns auch an dieser Stelle ein wenig Kritik nicht erspart. Das Vorgehen der Stadt Olfen bleibt weiterhin von Konzeptlosigkeit geprägt, ohne die die Lebensqualität in einigen Bereichen durchaus noch verbessert werden könnte. Lassen Sie mich an dieser Stelle einige bereits genannte Beispiele wiederholen:

die Umgestaltung der „Alten Baumschule“ war eine Chance – jetzt haben wir einen Supermarkt gegenüber der Kirche

Ausweisung von neuen Wohngebieten bringt viele positive Effekte mit sich – doch wenn die gegebene Verkehrssituation nicht vorzeitig angepasst wird, schafft dies berechtigten Unmut in der Bevölkerung

die K9n, bringt sie in der zu realisierenden Form wirklich eine Entlastung? Oder handelt es sich nur um eine Teilumgehung des olfener Westens mit der Folge der Verschiebung der Verkehre von einer belasteten Straße auf die andere
wir freuen uns auf ein Highlight in Olfen – das Naturbad. Aber wird, ohne den Bau der von uns vorgeschlagenen Trasse, der aufkommende Verkehr bei vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht ein Dorn im Auge sein

- 4 -

schließlich ist es auch eine gute Idee, Jungunternehmern und Existenzgründern zu günstigen Konditionen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Leider ging dieses Konzept nicht auf, was ja nicht schlimm sein muss. Leichtsinnig und kurzsichtig ist aber, wenn die Stadt diese schlecht vermietbaren Räumlichkeiten selber angemietet hat und der Mietvertrag bei einem nicht unerheblichen jährlichen Mietzins über einen langen Zeitraum nicht kündbar ist.

Worum es in der Hauptsache geht.

Wir haben aufmerksam gemacht auf die konzeptlose Politik der Stadtverwaltung und dies mit Beispielen verdeutlicht. Der Vertrag, den die Stadtverwaltung hier geschlossen hat, ist mit einer sparsamen und wirtschaftlich zu führenden Haushaltswirtschaft, wozu die Stadtverwaltung gegenüber ihren Bürgern verpflichtet ist, nicht zu vereinbaren.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass ein Projekt auch fehlschlagen kann, sollte das Risiko durch die Vertragsgestaltung nicht nur bei der Stadt liegen. Dass der

Bürgermeister aber einen solchen Vertrag ausarbeitet oder ausarbeiten lässt, halten wir für kurzsichtig und leichtsinnig. Möglicherweise werden Gelder ausgegeben, die für die Zukunftssicherung anderer Einrichtungen verwendet werden könnten.

Die Vorgehensweise und der Umgang des Bürgermeisters und seiner CDU hielten und halten wir für besonders besorgniserregend. Auch verfolgen wir mit großen Bedenken die Art und Weise, wie mit Fehlentscheidungen und Fehlern umgegangen wird. In dem vom eigentlichen Problem abgelenkt wird, verändert sich doch nichts – nein es wird nur weiter mitgeschleppt!...

- 5 -

Wir bitten Sie um die Konzentration auf das Wesentliche. Uns geht es um die Vertragsgestaltung. Wir sehen hier große Fehler der Vergangenheit. Es liegt weiterhin ein großer Reparaturbedarf vor. Hier müssen Lösungen gefunden werden, es kann nicht das Ziel sein mit Schlamm und Taktik vom eigentlichen Thema abzulenken.

Nicht nur die UWG auch die SPD hat im Rathaus, bei Herrn Sendermann, Einsicht genommen und die Aussagen der UWG zuletzt in der Ratssitzung am 7. Dezember 2006 bestätigt – unsere Aussage ist nicht falsch Herr Bürgermeister.

Die UWG stellt folgende Anträge,

Einsichtnahme der Verträge zwischen der Stadt Olfen, vertreten durch den Bürgermeister, und Frau Finke sowie mit der Post

Einsichtnahme aller Verträge – bevor es zur Beschlussfassung durch den Rat kommt. Dadurch erreichen wir, dass bereits im Vorfeld Missverständnisse ausgeräumt werden

Wir wollen Demokratie leben – nicht nur spielen – das ist das Ziel der UWG!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit